

Les-Marathon über drei Tage

Festival WeserLeser bietet zum dritten Mal Begegnungen mit Autoren aller Art. Von schillernden Figuren über Lokalmatadoren bis zu Nachwuchs-Autoren.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Kampfsportler, Schauspieler und Tierschützer – Ralf Seeger ist wohl der schillerndste Autor, der beim Literaturfestival „WeserLeser“ vom 26. bis zum 28. Februar in Minden zu erleben ist. Die Autorin und Journalistin Andrea Gerecke, die das Festival zum dritten Mal mit Mirmeht Mazlumsaki auf die Beine stellt, lernte den ehemaligen Boxer und Kickboxer bei einer journalistischen Recherche kennen.

Seeger ist aber nur einer von etwa 50 auftretenden Autoren, darunter zahlreiche Lokalmatadoren wie Barbara Salesch, Dieter Fechner, Burkhard Hedtmann, Malies Kalbhenn, Guido Meyer, Christoph Andreas Marx oder die Vorleserinnen. Sie sind im Ameise Kulturhügel, der Piano Bar und in der Stadtbibliothek (Stabi) zu erleben.

Das Programm startet am Donnerstag, 26. Februar, um 18.30 Uhr mit einem Podiumsgespräch „Literatur in Minden: fordern und fördern“ mit Michael Scholz (Literarischer Verein), Olaf Hopf (Thalia) Barbara Brockamp (Stabi) und der Autorin Inge Czygan. Gerecke moderiert das Gespräch. Anschließend lesen Dieter Fechner und die Vorleserinnen. Musikalisch gestalten Jürgen Hofbauer und Alma Katrin Wagener den Abend mit eigenen Songs.

Am Freitag laufen Veranstaltungen parallel in der Ameise und Piano Bar. In der Ameise lockert das Improvisationstheater Spekspek die Atmosphäre, bevor die Bielefelder Autorengruppe, Burkhard Hedtmann, Malies Kalbhenn aus Espelkamp und der Bielefelder Hellmuth Opitz starten.

In der Piano Bar halten Werner David („Vater bleibt im Krieg“) und Prof.



Ralf Seeger ist Kampfsportler, Schauspieler und Tierschützer und hat jetzt seine Autobiografie geschrieben. Fotos: pr

Sigurd Blümcke („Wir liebten nur einen Sommer“) eine sehr persönliche Rückschau. Es folgen weitere Paarungen mit der ehemaligen Mindener Friseurin Galen Scheidler und dem Arzt Hanno Manhenke, der Oeynhauer Autorin Brigitta Rudolf und

Malies Kuhlmann aus Kleinenbrennen, den Schülerinnen Ruth Hageböiling, Marie Pauline Vogt und Saskia Schillack aus Petershagen. Zum Abschluss stellt Dr. Christoph Andreas Marx erstmals Auszüge aus seinem dritten Roman vor.



Burkhard Hedtmann zählt zu den bekannten heimischen Autoren.



Barbara Salesch ist mittlerweile auch eine von hier.



Malies Kalbhenn veranstaltet seit gut zehn Jahren Lesungen.

Am Samstag hat das Publikum so gar die Qual der Wahl zwischen drei Veranstaltungsorten, denn dann kommt noch die Stadtbibliothek mit einer „Lahgen Lesenacht“ hinzu. Nur für diesen Ort ist eine Anmeldung erforderlich: Tel (05 71) 83 79 10 oder

Email an stadtbibliothek@minden.de.

In der Ameise stellt sich das Rumpelstilzchen Literaturprojekt des Wdudkind-Gymnasiums Enger vor, die Schüler Pya Menze und Dennis Gudenmeister, die Autorinnen Iika Friedsam und Barbara Gängler. Ralf Seeger liest aus seiner Autobiografie, in der er über seine äußerst schwierige Kindheit und Jugend mit Entbehrungen, Gewalt und Kriminalität sowie seine Suche nach Geborgenheit und Akzeptanz berichtet. Der Autor Guido Meyer und Liedermacher Gerdfried Henneking runden den Abend ab.

Spontanleser bekommen fünf Minuten Auftrittszeit

In der Piano Bar lesen Artur Rosenstern und Frank Rehorst, die Gruppe Poesie Hannover (Tarja Sohmer, Marcus Neuert), Barbara Salesch und die Lesbühne Minden, vertreten durch Caroline Ruhe, Katharina Peters, Beate Röttger, Richard Erren, Manfred Piepiorka und Angela Orschel.

Rund um die fest terminierten Lesungen sollen Spontanleser in den Pausen jeweils Gelegenheit für fünfminütige Auftritte erhalten. Organisatorisch werden Gerecke und Mazlumsaki von der Bibliotheksleiterin Barbara Brockamp, Ulrike Faber-Hermann (Kulturbüro) und den Autoren Birgit Oldenburg und Marcus Neuert unterstützt. Finanziert wird das Festival von der Stadt, Thalia und allen Autoren, die auf Honorar verzichten.

Der Eintritt zu den Lesungen (mit Ausnahme der Lesenacht) ist frei.